

Gedanken zum Sonntag



Werner Brück,
Evangelische Kirchen-
gemeinde Lennep

Danken tut gut!

Christen feiern Sonntag Erntedankfest. Ein Tag, um zu schauen, wofür ich dankbar sein kann. Es gehört zu den ältesten Festen der Menschheit. Man dankt Gott dafür, im vergangenen Jahr genug zum Leben bekommen zu haben. Ich stelle mir die Frage: Was habe ich dieses Jahr so geerntet? Was hat mein Tun gebracht? Ich persönlich bin dankbar, dass ich Menschen begleiten und mit ihnen über ihre Ängste und Nöte sprechen konnte. Dass ich dort mutig mit angepackt habe, wo mein Einsatz wichtig war. Und ich bin denen zutiefst dankbar, die mir zur Seite gestan-

den haben als ich kraftlos und entmutigt zu werden drohte. Dankbarkeit ist ein entscheidendes Gegenmittel zur Unzufriedenheit und Freudlosigkeit. Oder mit den Worten des christlichen Autors Gabriel Marcel ausgedrückt: „Dankbarkeit ist der Wächter am Tor der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung“. Dankbarkeit öffnet die Tür in ein neues Land. Ich frage nicht mehr: „Was springt für mich heraus?“ Sondern aus einer dankbaren Haltung: „Wofür will ich meine Zeit, meine Gaben, mein Leben einsetzen?“ Wie gut ist es, wenn ich mit dieser Haltung in meiner Umgebung eine Kultur der Wertschätzung schaffe. Ich schätze, was mir von anderen entgegenkommt und was mir begegnet! Und mache das deutlich. Im Gebet in der Bibel heißt es: „Vergiss nicht, was Gott dir Gutes getan hat“. Denn wie schnell vergesse ich das Gute und erinnere mich nur noch an das Schmerzhaftes, Mislungene und Belastende. Das Danken aber, hält meine Seele empfindsam. Dankbare Menschen sind optimistischer, glücklicher und belastbarer als andere. Darauf dürfen Sie vertrauen, wenn Sie sich diese Haltung zu Eigen machen. Der Erntedanktag kann ein Anlass dazu sein.

Und sonst ...

Gesundheitsamt empfiehlt Gripeschutzimpfung

(red) Das städtische Gesundheitsamt empfiehlt eine Auffrischung der COVID-19-Impfung sowie die jährliche Gripeschutzimpfung. Beides wird von niedergelassenen Ärzten durchgeführt. Im Gegensatz zu einer Erkältung, die in der Regel harmlos verläuft, ist die Grippe (Influenza) eine gefährliche Infektionskrankheit, die zu schwerwiegenden gesundheitlichen Komplikationen führen kann. Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt die Grippeimpfung insbesondere für Menschen mit einem erhöhten Risiko für schwere Krankheitsverläufe. Das sind vor allem Personen über 60 Jahre, chronisch Erkrankte, Personen mit geschwächtem Immunsystem und Schwangere.

Beantragung von Ausweisdokumenten

(red) Der erweiterte Service, Ausweisdokumente dienstags und donnerstags terminlos beantragen zu können, endet zum 10. Oktober. Freitags von 7.30 bis 13 Uhr ist es auch weiterhin möglich, die Beantragung von Ausweisdokumenten im Dienstleistungszentrum an der Elberfelder Straße ohne vorherige Terminbuchung zu erledigen. Auch im kommenden Jahr plant die Stadt Remscheid, ein vergleichbares Angebot vor der Hauptreisezeit. Darüber hinaus sollen die Abholmöglichkeiten für Dokumente weiter optimiert werden.

VON STEFANIE BONA

Zum 70-jährigen Jubiläum wagt sich die Lüttringhauser Volksbühne e.V. auf neues Terrain und wird am 31. Oktober in der Lennep Klosterkirche keine Komödie, sondern ein philosophisches Drama präsentieren. Christian Wüster ist erneut der Autor und hat den Theaterverlag, bei dem er das Stück veröffentlicht hat, extra um Aufschub gebeten, damit in Remscheid die Uraufführung stattfinden kann.

„Wir möchten einmal zeigen, dass wir auch ein anderes Genre bedienen können“, so Wüster, der seit knapp zehn Jahren Vereinsvorsitzender der Volksbühne ist und seither auch die kurzweiligen und humorvollen Bühnenvorlagen für die alljährlich stattfindenden Bergischen Heimspiele schreibt.

Begegnung und Beziehung

Nun ist also Drama angesagt. „Das Mädchen mit dem Flakonfläschchen“ ist ein philosophisches Kammerspiel, bei dem mit Guido Romlau, Sabrina Ottersbach und Nici Schmidt drei Darsteller aus dem Ensemble des Theatervereins auf der Bühne stehen. Ein paar Sätze zum Inhalt: Ein gestresster Manager begibt sich auf Druck seiner Familie auf den Friedhof, um hier Grabpflege zu betreiben. Am Nachbargrab trifft er auf ein weiß gekleidetes Mädchen das weint, weil kaum jemand zu seiner Beerdigung erschienen ist. Aus dieser Begegnung entwickelt sich ein Dialog, bei dem beide Protagonisten Seiten an sich entdecken, die sie zuvor noch nie an sich gesehen haben.

Es geht also um Beziehungen, um das Gefühl der Einsamkeit, aber auch um die Frage „Was mache ich mit meinem Leben?“, schildert Regisseur Thorsten Müller, den die Volksbühne für die Aufführung verpflichtet hat. Bewusst habe man die Inszenierung



Michael Wellershaus, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Remscheid, Regisseur Thorsten Müller und Autor Christian Wüster (v.l.) präsentieren die druckfrischen Plakate, die auf das neue Stück aufmerksam machen.

Foto: Bona

in die Hände eines Theaterprofis legen wollen, berichtet Wüster. Nach verschiedenen Stationen in Bayern und Berlin lebt Müller heute in Wuppertal und hat sich auch die

„Die Leute sollen einen klassischen Theaterabend erleben, dazu gehört auch ein schönes Bühnenbild“

Christian Wüster

Bergischen Heimspiele bereits angeschaut. „Das ist ein Happening, das sich die Leute bewusst aussuchen, um hier zu lachen und Spaß zu haben. Bei der Premiere des neuen Stück geht es aber um etwas

anderes“, so Müller. Davon, dass das Ensemble der neuen Herausforderung gewachsen sein wird, ist er nach den Eindrücken bei den auch in diesem Jahr gut besuchten Heimspielen überzeugt. Überdies möchte Christian Wüster ein Gesamtpaket liefern, das hohen Qualitätsansprüchen genügt und hat deshalb nichts dem Zufall überlassen. Es wird hochwertige Kulissen geben, zudem bietet die Klosterkirche in Lennep den passenden Rahmen für das Stück mit erstem Hintergrund. „Das gehört für mich dazu. Die Leute sollen einen klassischen Theaterabend erleben, dazu gehört auch ein perfektes Bühnenbild.“ Einen „Persilschein“ für die Aufführung gab es durch die Stadtparkasse Remscheid, die die Arbeit der Volksbühne immer unterstützt hat, im Jubiläumsjahr die Förderung aber noch

einmal auf 7.500 Euro erweiterte. „Ohne diese Sicherheit im Rücken hätten wir das ganze Projekt nicht stemmen können“, betont Wüster, auch hinsichtlich der hohen Kosten für den aufwändigen Kulissenbau. Für Sparkassen-Vorstandsvorsitzenden Michael Wellershaus ist die Lüttringhauser Volksbühne mit ihren Bergischen Heimatspielen ein Aushängeschild für Remscheid und seine Kulturszene. „Unsere Sichtweise auf die Volksbühne ist wirklich hervorragend“, betonte Wellershaus am Mittwoch bei einem Pressegespräch. Generell steht der Verein recht gut da. Christian Wüster setzt auf solide Finanzen, die auch mal magere Zeiten – wie zuletzt die Corona-Pandemie – überstehen lassen. Das Ensemble ist mit mindestens 20 aktiven Darstellerinnen und Darstellern groß, auch an

Nachwuchs mangelt es nicht. „Ein Kind kommt, spielt mit und beim nächsten Mal sind jetzt weitere Freunde dabei“, freut sich der Vereinsvorsitzende. Gute Aussichten, um an der traditionsreichen Vereinsgeschichte weiterzuarbeiten.

GUT ZU WISSEN

Die Aufführung von „Das Mädchen mit dem Flakonfläschchen“ findet am 31. Oktober um 20 Uhr in der Klosterkirche Lennep, Klostergasse 8 statt. Tickets gibt es zum Preis von 26 Euro/20,80 Euro ermäßigt (Vorverkauf 22 Euro, 18 Euro ermäßigt) online unter www.klosterkirche-lennep.de Eine weitere Aufführung ist am 10. November im CVJM-Haus, Gertenbachstraße 38 geplant. Karten gibt es ausschließlich an der Abendkasse zum Preis von 15 Euro.

Kein Stahlring für die Mittelinsel

Aus dem von einer Jury ausgewählten Kunstwerk für den neuen Kreisverkehr Eisenstein wird nichts.

(red) Der Stahlring aus Cortenstahl, der von einer Jury für die Gestaltung der künftigen Mittelinsel im neuen Kreisverkehr Eisenstein unter fünf verschiedenen Vorschlägen ausgewählt worden war, lässt sich nicht realisieren. Nun hat die Künstlerin Birgitta Weimer jedoch der Stadt mitgeteilt, dass sich keine Sponsoren für das Objekt gefunden hätten.

Ursprünglich standen 37.000 Euro für die Realisierung der Skulptur zur Verfügung, die Bezirksvertretung Lüttringhausen und auch die Jury hatten sich zudem eine Begrünung der Insel und eine Entseelung gewünscht. Mit dem vorge-



In der Öffentlichkeit wurde der Entwurf kontrovers diskutiert, wie gerade in den Sozialen Netzwerken gehäuft zu lesen war.

Foto: Birgitta Weimer/Repro: SPD RS

gebenen Budget lasse sich der Eisenring indes nicht umsetzen, teilte die in Gummersbach lebende Künstlerin in einem Brief an Baudezernent Peter Heinze mit. Aufgrund steigender Kosten und fehlender Sponsoren würde das Kunstwerk mit einem hohen wirtschaftlichen Verlust für Birgitta Weimer einhergehen. Daher müsse sie das Projekt zu ihrem Bedauern absagen. Die weitere Vorgehensweise soll nun im Rahmen einer weiteren Jursitzung unter Teilnahme der Bauleitung der inzwischen angelaufenen Baustelle festgelegt und der Bezirksvertretung zum Beschluss vorgelegt werden.

Klinik für Psychiatrie
Evangelische Stiftung
Tannenhof
Lehrkrankenhaus
Nah bei den Meerscheln

**KLINIKNEUBAU
OPEN DAY**
10. OKTOBER 2024
ab 11.45 Uhr

Ev. Stiftung Tannenhof
Klinik für Psychiatrie
Remscheider Straße 76, 42899 Remscheid

... „Wenn die psychiatrische
Versorgung noch besser wird,
ist das ein gutes Zeichen.“
(D. Volk, Sprecher des Vorstands)

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

LÜTTRINGHAUSEN:



Ev. Kirchengemeinde

Lüttringhausen

www.ekir.de/luettringhausen

Freitag, 04.10.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe, Gemeindehaus,

09.30 Uhr Männerfrühstück im

Gemeindehaus, 18.30 Uhr Gute

Nacht Kirche „plus“ – für Kinder,

die gerne Geschichten hören – mit

Jürgen Kammin, 19.00 Uhr Herzliche

Einladung zur Kirchenkneipe

– Zeit zum Klönen und Beisamen-

seins im Gemeindehaus

Sonntag, 06.10.: 10.00 Uhr Erntedank-

Gottesdienst mit Abendmahl

unter Mitwirkung des Kirchenchores

mit Pfarrer Jan Veldman, 10.30 Uhr

Ökumenischer Kleinkind-Gottesdienst

mit dem Team auf Hof Kotthausen

Montag, 07.10.: 09.00 Eltern-

Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 15.00

Uhr Der Fröhliche Tanzkreis im

Gemeindehaus

Dienstag, 08.10.: 16.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe (ab Kita-Alter),

Gemeindehaus

Mittwoch, 09.10.: 09.00 Uhr Eltern-

Kind-Gruppe, Gemeindehaus, 15.00

Uhr FrauenForum – „Dönekes aus

Lüttringhausen und Ronsdorf mit

Günter Urspruch“ im Gemeindehaus

Donnerstag, 10.10.: 09.00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus,

Kein Gottesdienst Haus Clarenbach,

16.00 Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus,

Gertenbachstraße

Freitag, 11.10.: 09.00 Uhr El-

tern-Kind-Gruppe, Gemeindehaus

18.30 Uhr Gute Nacht Kirche „plus“

– für Kinder, die gerne Geschichten

hören – mit Jürgen Kammin

Sonntag, 13.10.: 10.00 Uhr Gottes-

dienst mit Pfarrer Kristiane Voll

Montag, 14.10.: Keine Eltern-Kind-

Gruppen wegen der Herbstferien

Dienstag, 15.10.: 19.30 Uhr Ge-

sprächskreis der Ev. Kirchengemein-

de – „Das geheimnisvoll Leben der

Pflanzen“ mit Doris Schuster im

Gemeindehaus

Donnerstag, 17.10.: 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl mit

Pfarrer Kristiane Voll im Haus

Clarenbach, 14.30 Uhr Spielenach-

mittag im Gemeindehaus, 16.00

Uhr Bibelkreis im CVJM-Haus,

Gertenbachstraße

Goldenberg

Dienstag, 08.10.: 18.00 Uhr Gol-

denberger Flötenkreis mit Martin

Storbeck

Mittwoch, 09.10.: 15.00 Uhr

Goldberger Seniorentreff mit

Diakonin Irmtraud Fastenrath

CVJM-Kinder- und Jugendarbeit

www.cvjm-luettringhausen.de

Montag, 17.00 Uhr Mädchen-

jungschar „Panda-Bande“ (3./4.Kl.)

Dienstag, 17.00 Uhr Jungenjungs-

char „Pixels“ (2.-6.Kl.)

Mittwoch, 17.00 Uhr Mädchen-

jungschar „Schlumpfe“ (5.-7.Kl.),

Freitag, 17.00 Uhr Mädchengrup-

pe „Best Friends“ (8./9.Kl.)

Sonntag, (monatlich): 16.00 Uhr

Trainee-Kurs, 18.30 Uhr Mitarbei-

terkreis

Weitere Angebote des CVJM

Montag, 18.00 Uhr Tischtennis f.

Kinder (Turnhalle Jahnplatz)

Dienstag, 19.30 Uhr Tischtennis f.

Erw. (Turnhalle Jahnhalle)

Donnerstag, 16.00 Uhr Bibel-

kreis (CVJM-Haus), 17.00 Uhr

Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad.

Clarenbach) 19.30 Uhr Tischtennis f.

Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)

Sonntag, (monatlich): Hausbibel-

kreis für Erwachsene (privat)

Kath. Pfarrkirche Heilig Kreuz

www.st.bonaventura.de

Samstag, 05.10.: 12.30 Uhr Trau-

ung, 16.00 Uhr Taufe

Sonntag, 06.10.: 11.30 Uhr HI.

Messe

Dienstag, 08.10.: 09.00 Frauen-

messe

Donnerstag, 10.10.: 08.15 Uhr

Erntedankgottesdienst GGS Eisern-

stein

Sonntag, 13.10.: 11.30 Uhr Fami-

liennesse

Dienstag, 15.10.: 09.00 Frauen-

messe

Ev. Kirchengemeinde bei der

Stiftung Tannenhof

www.stiftung-tannenhof.de

Freitag, 04.10.: 17.00 Uhr Vesper,

Diakon Severitt

Sonntag, 06.10.: 10.00 Uhr Gottes-

dienst z. Erntedankfest m. Abm.

Pfarrer Leicht

Freitag, 11.10.: 17.00 Uhr Vesper,

Pfarrer Königsman

Sonntag, 13.10.: 10.00 Uhr Got-

tesdienst m. Kirchenkaffee Pfarrer

Königsman

Evangelisch-Freikirchliche Gemein-

de Lüttringhausen, Schulstr. 21 b

www.efg-luettringhausen.de

Freitag, 04.10.: 18.00 Uhr: Teenkreis

ab 14 Jahre

Sonntag, 06.10.: 10.30 Uhr Gottes-

dienst mit Abendmahl und Kinder-

gottesdienst

Montag, 07.10.: 17.00 Uhr Jung-

schar für Mädchen und Jungen ab

6 Jahre

Dienstag, 08.10.: 18.00 Uhr Pre-

Teens ab 12 Jahre

Mittwoch, 09.10. und 16.10.:

19.30 Uhr Bibel und Gebetsunde

Donnerstag, 10.10.: 09.30 Uhr

Mutter-Kind Treff

Freitag, 11.10., 18.00 Uhr: Teen-

kreis ab 14 Jahre

Sonntag, 13.10.: 09.15 Uhr Abend-

mahl, 10.30 Uhr Gottesdienst und

Kindergottesdienst

LENNEP:

Evangelische

Kirchengemeinde Lenneper

www.evangelisch-in-lenneper.de

Freitag, 04.10.: Stadtkirche Abend-

Stille Pfr i.R. Schütte

Samstag, 05.10.: Stadtkirche

11.00 Uhr Ök. Marktgebet

Sonntag, 06.10.: Stadtkirche 10.00

Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

mit Abendmahl Pfarrer Giesen

Waldkirche 11.15 Uhr Gottesdienst

Pfr. i.R. Spengler **Gh. Hardtstraße**

11.15 Uhr Familienkirche entfällt

Montag, 07.10.: Stadtkirche 18.00

Uhr Friedensgebet zum Jahrestag des

Angriffs auf Israel Pfarrer Kannemann

Freitag, 11.10.: Stadtkirche 18.00

Uhr Tango-Gottesdienst Pfarrer

Kannemann

Samstag, 12.10.: Stadtkirche

11.00 Uhr Ök. Marktgebet

Sonntag, 13.10.: Stadtkirche

11.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe

Pfarrer Hollander **Waldkirche**

11.15 Uhr Gottesdienst zum Erntedank-

fest mit Abendmahl Pfarrer i.R.

Pothhoff **Gh. Hardtstraße 11.15 Uhr**

Familienkirche entfällt

Kath. Pfarrkirche

St. Bonaventura Lenneper

www.st.bonaventura.de

Freitag: 04.10.: 18.30 Uhr Rosen-

kranzandacht, 18.45 Barmherziger

Rosenkranz, 19.00 Uhr HI. Messe

Samstag, 05.10.: 09.00 Uhr HI.

Messe, 14.00 Uhr Taufe span. Mission

17.00 Uhr Beichtgelegenheit,

18.00 Uhr Sonntagvorabendmesse

Sonntag, 06.10.: 09.45 Uhr HI.

Messe, 11.15 Uhr Spaniermesse

Mittwoch, 09.10.: 08.30 Uhr

Schulgottesdienst KGS Franziskus,

18.15 Uhr Rosenkranz-Andacht,

19.00 Uhr HI. Messe

Freitag: 11.10.: 10.30 Uhr Wort-

gottesdienst Familienzentrum Bona-

ventura, 19.00 Uhr HI. Messe

Donnerstag, 16.00 Uhr Bibel-

kreis (CVJM-Haus), 17.00 Uhr

Tischtennis f. Kinder (Turnhalle Ad.

Clarenbach) 19.30 Uhr Tischtennis f.

Erw. (Turnhalle Ad. Clarenbach)

Sonntag, (monatlich): Hausbibel-

kreis für Erwachsene (privat)

LÜTTRINGHAUSEN / LENNEP:

Neuapostolische Kirche

www.nak-wuppertal.de

Sonntag: 10.00 Gottesdienst

Mittwoch: 19.30 Gottesdienst



Musik 74: Jubiläumskonzert

(red) In diesem Jahr feiert der gemischte Chor Musik 74 der reformierten Gemeinde Ronsdorf, der in den letzten 12 Jahren vom langjährigen Kantor der Evangelischen Kirchengemeinde Lüttringhausen, Jürgen Harder, geleitet wurde, sein 50-jähriges Bestehen. Zum großen Jubiläumskonzert gibt Harder nun an seine Nachfolgerin Silke Schneider weiter. Auf dem Programm stehen musikalische Highlights aus der 50-jährigen Chorgeschichte. Außerdem dürfen sich die Besucher auf weitere musikalische Gäste freuen. Der Eintritt zum Konzert ist frei, eine Kollekte wird erbeten. Im Anschluss an das Konzert sind alle Gäste zum Festakt im Gemeindehaus eingeladen.

Wann? Sonntag, 6. Oktober, 16 Uhr **Wo?** reformierte Kirche Ronsdorf, Kniprodestraße

Der ehemalige Dirigent Jürgen Harder und die neue Chorleiterin Silke Schneider haben das Jubiläumskonzert gemeinsam vorbereitet. Foto: privat



Freitag, 4. Oktober

9.30 Uhr, Gemeindehaus, Ludwig-Steil-Platz

Thema „Demenz“ beim Männerfrühstück

(red) Nach einer Frühstücks- und Erzählzeit geht Referent Dr. Hans-Jürgen Günther, langjähriger Arzt in der Stiftung Tannenhof, auf das Thema Demenz ein. Zum Frühstück werden Brötchen und Getränke gestellt. Weiteres ist in kleinen Portionen mitzubringen. Dieses Angebot ist kostenfrei. Jeder Mann ist herzlich willkommen.

bis Sonntag, 6. Oktober

Almhütte Robert-Schumacher-Straße

Oktober-Gaudi

(red) Der Fallschirmclub Remscheid und die Schule für Musik-, Kunst- und Theater laden zur ersten Lenneper „Oktober-Gaudi“ ein. Für alle Veranstaltungen gibt es noch Karten an der Abendkasse.

Sonntag, 6. Oktober

10 Uhr, Stadtkirche Lenneper, Kirchplatz

Erntedank-Gottesdienst

(red) Gemeinsam mit Pfarrer Iris Giesen gestalten die evangelischen Kindertageseinrichtungen Albrecht-Thaer-Straße und Ringstraße diesen Gottesdienst. Zu hören sein wird die Lenneper Kantorei unter Leitung von Kantor Thilo Ratai.

11 Uhr, Eschbach-Talsperre

Spaziergang für trauernde Menschen

(red) Der Verein Ambulantes Hospiz Remscheid lädt zu einem kostenfreien Spaziergang ein. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit zur Einkehr im Restaurant Eschbachtalsperre. Um Anmeldung unter 46 47 05 wird gebeten

14 Uhr, Deutsches Röntgen-Museum, Schwelmer Straße 41

X-Club führt durchs Museum

(red) Der X-club junger Museumsprofis führt Kinder zwischen acht und 12 Jahren bei einer rund 45-minütigen Tour durchs Museum. Die Eltern können an einem begleiteten Rundgang durchs Museum teilnehmen. Um Anmeldung unter Telefon 16-33 84 wird gebeten. Für Schulklassen und Familien besteht die Möglichkeit, Entdeckungstouren durch das Museum auch für Ferienprogramme und Kindergeburtstage unter dem oben genannten Kontakt zu buchen.

18 Uhr, Stadtkirche Lenneper, Kirchplatz

Jahreskonzert Kammerorchester

(red) Unter dem Titel „Mythen und Märchen“ spielt das Lenneper Kammerorchester Werke von Grieg, Janáček, Bantock (nicht Bartok!) und Juguet. Ob schottisches Hochland, tiefe Hallen eines Bergkönigs oder der gefährliche Blick der Medusa – an diesem Abend geht es um fantastische Fabelwesen und Landschaften, die zu Büchern voller Sagen und Geschichten inspiriert haben.

Montag, 7. Oktober

18 Uhr, Stadtkirche Lenneper, Kirchplatz

Friedensgebet

(red) Zum Jahrestag der Terror-Angriffe der Hamas auf Israel laden Gemeinden im Evangelische Kirchenkreis Lenneper zu Friedensgebeten ein. Die Gestaltung in Lenneper übernehmen Pfarrer David Kannemann und Kantor Thilo Ratai.

Mittwoch, 9. Oktober

17 Uhr, Quartierstreff Klausen, Karl Arnold Straße 4a

Stadtteilkonferenz Lüttringhausen

(red) Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Aktuelles aus der Bezirksvertretung und dem Stadtteil, Bilanz Stadtteilstoff, Markt der Möglichkeiten mit Austausch und Vernetzung sowie ein Ausblick auf kommende Termine und Veranstaltungen. Um Anmeldung unter Telefon 69 13 878 oder per Mail an anja.westfal@dieschlawiner.de wird gebeten.

19.30 Uhr, Teo Otto Theater, Konrad-Adenauer-Straße 31

2. Philharmonisches Konzert

(red) Verw

Der 1. FC Klausen steht vor dem Aus

Eine reguläre Abwicklung oder sogar eine Insolvenz stehen im Raum.

VON STEFANIE BONA

Die Tage des 1. FC Klausen scheinen gezählt. Nach einer 75-jährigen Geschichte denkt der Vereinsvorstand über die Auflösung nach – und das konkret. „Es ist noch nicht zu hundert Prozent klar, welchen Weg wir beschreiten werden. Aber an der Auflösung an sich ist wohl nichts mehr zu ändern“, sagte Vereinsgeschäftsführer Carsten Balke am Dienstag auf Nachfrage unserer Redaktion.

Bittere Erkenntnis

Es gehe eigentlich nur noch darum, ob man den 1949 gegründeten Verein geordnet abwickeln kann oder sogar Insolvenz anmelden muss. „Das wäre der Worst Case. Aber egal auf welche Weise: Beides heißt, dass der Verein von der Bildfläche verschwindet“, fasst Balke die bittere Erkenntnis zusammen. Zwischen 70 und 80 Mitgliedern sind dem Traditionsclub verblieben, für die letzte Spielzeit in der Kreisliga B hat man schon gar keine Mannschaft mehr gemeldet. „Für eine komplette Saison hätte es nicht mehr gereicht.



Da wäre es nur unfair gegenüber den Spielern gewesen, wenn wir nochmal in den Spielbetrieb eingestiegen wären“, spielt Balke auf die unzureichende finanzielle Situation des Clubs an. Auch Sponsoren könnten jetzt nicht mehr viel bewegen, wenngleich es immer Förderer gegeben habe, die etwa die Ausrüstung der Mannschaften unterstützt hätten. Was sind nun die Gründe dafür, dass die traditionsreiche Vereinsgeschichte nicht mehr

Was nach einer Auflösung des FC Klausen mit der Sportanlage Blaffertsberg geschieht, ist Gegenstand von Überlegungen.

Foto: LA Archiv

fortgesetzt werden kann? Für Carsten Balke spielen zwei Faktoren die entscheidende Rolle: Das Vereinsgelände am Blaffertsberg sei etwas abseits

gelegenen und somit im Vergleich zu anderen Fußballclubs schwieriger zu erreichen. Dass der FC Klausen der einzige Verein in Remscheid ist, der noch auf Asche spielen muss, habe sicher auch eine Rolle gespielt. Die Zusage, dass am Blaffertsberg nun ein Kunstrasenplatz entstehen soll, kam einfach zu spät. Auch intern, so ist Balke ehrlich, „haben im letzten Jahrzehnt manche Entscheidungen dazu beigetragen, dass wir da stehen, wo

wir heute stehen.“ Am letzten Freitag hat sich der Vereinsvorstand mit Vertretern der Stadt getroffen, dabei gab es auch juristische Beratung. Am Ende stand die Einsicht, dass es so nicht weitergehen kann. Für die Stadt heißt es nun umzudenken. Denn eigentlich stehen im Haushalt 1,5 Millionen Euro zur Aufwertung des Sportplatzes zur Verfügung. „Allerdings hat sich eben auch herausgestellt, dass das Vereinsgebäude einen enormen Sanierungsbedarf hat. Da wären nochmal 2 Millionen Euro on Top drauf gekommen“, so Sportamtsleiter Martin Sternkopf. Eine isolierte Betrachtung von Platz und Gebäude sei nach einhelliger Meinung nicht sinnvoll. Leider habe sich die Gemengelage nun so entwickelt, dass der FC Klausen aus eigener Kraft nicht mehr existenzfähig sei. Was für die Stadt bedeutet, dass sie über die Zukunft der Sportanlage einmal mehr nachdenken muss. Denn die Vereinsmitglieder haben als Nutzer für die Pflege gesorgt. Damit wird dann wohl auch demnächst Schluss sein.

Mehr Prävention gefordert

In Lennep und Lüttringhausen gibt es kritische Verkehrsbereiche, an denen sich Unfälle häufen. Manchmal sind die Gründe ersichtlich und man kann gegensteuern.

VON STEFANIE BONA

Von elf Unfallhäufungsstellen in Remscheid, die die Verwaltung in einer Vorlage für die Bezirksvertretungen (BV) – zuletzt für die Sitzung der BV Lüttringhausen – zusammengestellt hat, betreffen sechs die Stadtteile Lennep und Lüttringhausen. Nicht immer, so zeigt die Auflistung, sind auf den ersten Blick Gründe für gehäufte Unfälle ersichtlich.

Radfahrer und Fußgänger gefährdet

So wie bei der Unfallhäufungsstelle Kreuzbergstraße in Höhe des Lüttringhauser Rathauses. Sowohl bei einem Ortstermin als auch bei einer Sitzung der Unfallkommission wurde festgestellt, dass die Querungshilfe und auch der signalisierte Fußgängerüberweg bewusst von den Fußgängern ignoriert werden. Defizite in der Verkehrsregelung seien indes nicht erkennbar. Aktuell wird der Bereich weiterhin beobachtet, gegebenenfalls müsse eine Überplanung der bestehenden Regelung erfolgen. Allerdings ist durch die Baustelle am Eisenstein mit den damit einhergehenden Straßensperren dieser Bereich aktuell weniger stark befahren als gewohnt, was eine realistische Einschätzung sicherlich erschwert. Auch an der Barmer Straße/Tannenbaumer Weg/Linde haben sich in letzter Zeit diverse Verkehrsunfälle ereig-



net, auffällig ist die Kreuzung seit 2023. Im Beobachtungszeitraum der vergangenen drei Jahre ereigneten sich dort insgesamt sieben Verkehrsunfälle mit insgesamt drei schwer- und drei leichtverletzten Personen. Von den sieben Unfällen waren drei Abbiegeunfälle und jeweils einer der Unfalltypen Fahrnfall, Einbiegen/Kreuzen, Unfall im Längsverkehr und ein sonstiger. Diese Unfallstelle soll in der kommenden Unfallkommission beraten werden. Genauso scheint die viel befahrene Strecke auf der Lüttringhauser Straße zwischen den Autobahnauffahrten und der Kreuzung Richthofen-/Garschager Straße auffällig zu sein. Sieben Ver-

Radfahrer müssen im Bereich zwischen den Autobahnauffahrten und der Kreuzung Lüttringhauser-, Richthofen- und Garschager Straße besonders aufpassen.

Foto: Bona

kehrsunfälle gab es seit 2020, zwei Mal traf es Radfahrer bzw. E-Bikefahrer, die verletzt wurden. Jetzt wird geprüft, ob die vorhandenen Parkstreifen in einen Radverkehrsstreifen umgewandelt werden. Auf diesem Verbindungsweg zwischen Lennep und Lüttringhausen wird durch die Fahrbahnmarkierungen zwar auf Radler aufmerksam gemacht,

ein regulärer Radweg ist hier allerdings nicht entstanden. Vielmehr soll die Markierung mehr Aufmerksamkeit auf die Radfahrenden lenken, grundsätzlich müssen Autofahrer aber immer wieder auf die markierten Flächen ausweichen, weil der Platz im Begegnungsverkehr ansonsten nicht ausreicht. Die weiteren Unfallhäufungsstellen betreffen das Stadtgebiet Lennep. Besonders brenzlich wird es immer wieder im Bereich Borner Straße in Nähe der Trecknase. Im Kreuzungsbereich Borner Straße/Flurweg/Trecknase gab es 2023 fünf Verkehrsunfälle, davon drei Abbiegeunfälle. In der Sitzung der Unfallkommission wurde beschlossen,

die Verkehrsbelastung mittels einer Verkehrszählung zu ermitteln und gegebenenfalls die Linksabbiegerspur in Fahrtrichtung Bergisch Born separat freizugeben. Auch die Kreuzung Höhenweg/Talsperrenweg/Emil-Nohl-Straße im Lennep Bezirk Hasenberg ist mit Vorsicht zu befahren. Hier ereigneten sich drei Verkehrsunfälle beim Einbiegen und Kreuzen des Bereichs. Der Unfallablauf war hierbei in allen Fällen identisch. Jedesmal befuhr ein geradeausfahrender Autofahrer, der hätte warten müssen, den Höhenweg in Fahrtrichtung Emil-Nohl-Straße und kollidierte mit einem von rechts aus dem Talsperrenweg kommenden Linksabbieger, der seinerseits in den Höhenweg abbiegen wollte. So wurde nun beschlossen, auf dem Höhenweg und der Emil-Nohl-Straße mittels weiterer Verkehrszeichen die Wartepflicht besser zu verdeutlichen. Besonders schwerwiegend waren die Unfälle, die sich an der Borner Straße/Ecke Höhenweg ereigneten. Hier gab es im betrachteten Drei-Jahres-Zeitraum drei Unfälle mit schwer verletzten Personen. Zwei Mal wurden an der Ampel querende Fußgänger angefahren. Bereits in den 1980er Jahren sei die Örtlichkeit auffällig gewesen, so die Ausführungen der Stadtverwaltung. Nach der Errichtung der Signalanlage habe sich die Lage indes entspannt.

Beckmann
Walnusskruste
750g 5,25
1000g = €7,00
Enthält: glutenhaltiges Getreide, Roggenvollkornmehl, Weizenmehl, Sauerteig, Wasser, Hartweizengrieß, Walnüsse. Kann Spuren von Haselnüssen oder Mandeln enthalten.

„Zeit für mich.“
Ambulanter Pflegedienst und 24h-Intensivpflege
„Zeit für mich.“ Ambulanter Pflegedienst Beyenburger Str. 21 42899 Remscheid
Telefon: 02 02 - 76 95 31 64
Info@ZFM-Bergischland.de

Der Johanniter-Hausnotruf
Rückhalt für zuhause und unterwegs.
23.09. - 03.11.2024
Jetzt 4 Wochen gratis testen und bis zu 120 Euro Preisvorteil sichern!
Jetzt bestellen!
johanniter.de/hausnotruf-testen
0800 88 11 220 (gebührenfrei)
* Zu den Aktionsbedingungen besuchen Sie bitte: hausnotruf-testen.de/aktionsbedingungen oder schreiben eine Mail an aktionsbedingungen@johanniter.de.
JOHANNITER

Seit über 25 Jahren Ihr Pflegedienst in Lüttringhausen
Schön, dass Sie uns vertrauen!

Häusliche Krankenpflege
teampflege
Pflegen Wissen Sorgfalt
Beyenburger Straße 26
42899 Remscheid
Telefon: 0 21 91 / 95 34 64 | Mail: info@team-pflege.de

Kreuz Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann
Kreuzbergstraße 10 · 42899 Remscheid
Tel. 02191-694 700 · Fax 02191-694 70 10
www.apokreuz.de · info@apokreuz.de

Ein starkes Team!
Falken-Apotheke
Wir sind für Sie da!
Apotheker Henrik Baßmann
Barmer Straße 17 · 42899 Remscheid
Tel. 02191-50 15 0 · Fax 02191-95 34 38
www.falken-apotheke-rs.de
info@falken-apotheke-rs.de
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Im Notfall: Ärzte, Kinderärzte, Tierärzte Apotheken-Notdienst vom 03.10. bis 17.10. 2024

Kinderambulanz
Sana-Klinikum ab 16 Uhr,
Telefon 13 86 30 oder 13 86 83
Zahnärztlicher Notdienst
Tel.: (01805) 98 67 00
Notfallpraxis der Remscheider Ärzte am Sana-Klinikum
Burger Straße 211,
Mi. u. Fr. von 15-21 Uhr;

Sa., So. und Feiertage
von 10-21 Uhr
Tel.: 0 21 91 / 13-23 51
Gesundheitszentrum Süd
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20
Kinderärztlicher Notdienst:

Sa. 05.10. und So. 06.10. sowie Mi. 09.10.
Praxis Kirchner/Sprenger
Gesundheitszentrum Süd
Rosenhügelerstr. 2a
42859 Remscheid
Telefon: 29 26 20
Sa. 12.10. und So. 13.10. sowie Mi. 16.10.
MVZ Kinderarztpraxis

Peterstraße 20
42853 Remscheid
Telefon: 2 90 11
Tierärztlicher Notdienst:
Sa. 05.10. von 14 - 20 Uhr
So. 06.10. von 08 - 20 Uhr
Dr. St. Schubert
Barmer Str. 37
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 46 38 88

Sa. 12.10. von 14 - 20 Uhr
Dr. L. Klarhof
Albert-Schmidt-Allee 33a
42899 Remscheid
Tel. 0 21 91 / 6 24 98
So. 13.10. von 08 - 20 Uhr
TA. Bürgener
Thomas-Mann-Straße 20
42929 Wermelskirchen
Tel. 0 21 96 / 97 30 97
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116 117

Basar

Immobilien

Verkaufen auch Sie über den Marktführer!

ImmobilienCenter
02191 16-7487
www.stadtparkasse-remscheid.de

Ferienhaus Nordsee / Carolinensiel, Tel. 01 70 / 1 12 52 62
www.traumferienhaus-carolinensiel.de

Familie sucht Haus zum Kauf
Tel.: 01590-1198805

Zahlen 100.- Euro für Altfahrzeuge, Abholung kostenlos.
Telefon 0 20 58 - 7 36 55

Verschiedenes

Lüttringhausen, Putzhilfe, deutsch, ggbfs.. PKW f. Einkäufe, von älterer Dame gesucht. Tel RS 95 34 08

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. 0 39 44 - 3 61 60
www.wm-aw.de (Fa.)

Schallplatten gesucht
Kaufe auch ganze Sammlungen. Bitte alles anbieten außer Volksmusik, Schlager. Zahle gut, fair und sofort in bar. Telefon: 01577- 753 13 39
Ich rufe gern zurück.

Bekannschaften

Lüttr.hausen, ältere Dame sucht die Bekanntschaft einer netten, aufgeschlossenen Dame z. Kaffeetrinken, Essen gehen usw., gerne motorisiert. Ich freue mich, von Ihnen zu hören. Zuschriften an info@luettringhauser-anzeiger.de Chiffre 3023

Anzeigenannahme
02191 / 50 663
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de

Und sonst ...

Müllabfuhr kommt später

(red) Durch den Feiertag am 3. Oktober verschieben sich die Abfuhrtermine für Restmüll, Bioabfall und Papier jeweils auf den nächsten Wochentag, also erfolgt die Donnerstagsleerung am Freitag, die Freitagsleerung am Samstag.

Brückentag für die städtischen Dienststellen

(red) Am Freitag, 4. Oktober, bleibt die gesamte Stadtverwaltung wegen des Brückentages nach dem Tag der Deutschen Einheit geschlossen.

Wuff dich happy: Sie haben gewonnen

(red) Holger Löwe aus Remscheid, Helga Isenberg aus Lüttringhausen und Beate Knitter aus Radevormwald haben das neue Buch aus dem Gardez! Verlag gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Straßensanierung in der Dowidatsiedlung und Hentzenallee

(red) Die Stadt Remscheid bereitet gemeinsam mit den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) ein umfassendes Deckenerneuerungsprogramm für die Remscheider Straßen vor, das 2025 und in den Folgejahren realisiert werden soll. Seit Montag wird bereits die obere Schicht der Fahrbahn in der Dowidatsiedlung erneuert. Die Bauarbeiten sollen etwa eine Woche dauern. Während dieser Zeit wird die Straße Dowidatsiedlung von der Kreuzung Karl-Dowidat-Straße bis zur Dowidatsiedlung Hausnummer 36 vollständig gesperrt. Der Zugang für Rettungsfahrzeuge bleibt zu jeder Zeit gewährleistet. Anwohner haben die Möglichkeit, ihre Grundstücke in der Zeit von 17 bis 7 Uhr zu erreichen und vor ihren Häusern zu parken. Im Anschluss an die Arbeiten in Lüttringhausen beginnen die Arbeiten in der Hentzenallee in Lennepe, die dazu für etwa 2 Wochen voll gesperrt sein wird. Der Montanusweg und die Fritz-Reuter-Straße werden als Sackgassen beschildert. Da die Bauebeiten stark witterungsabhängig sind, wird der genaue Ausführungstermin den Anwohnern rechtzeitig mitgeteilt.

Schuld ist immer der Erwachsene

Nach der Corona-Pandemie wird das Präventionsprojekt „Mein Körper gehört mir“ an den Remscheider Schulen wieder neu aufgelegt.

(sbo) Seit über 25 Jahren tourt die Theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück mit dem Stück „Mein Körper gehört mir“ durch die Remscheider Klassenzimmer. Jedes Remscheider Kind hat so die Chance, an dem Präventionsprojekt gegen sexuellen Missbrauch mindestens einmal teilzunehmen. Eine Ausnahme bildeten nur die Corona-Jahre. „Nach der Pandemie mussten wir uns neu aufstellen. Das ist jetzt gelungen“, sagt Karl Richard Ponsar, Vorsitzender des Remscheider Kinderschutzbundes e.V., und ergänzt: „Das Thema ist noch nicht erledigt. Im Gegenteil, wir haben noch viel zu tun.“



Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Michael Wellershaus, Schulleiterin Iris Nüsken, Karl Richard Ponsar vom Remscheider Kinderschutzbund, Schauspielerin Rebecca Kraft, Cyril Eschweiler vom Bildungsbüro der Stadt und Schauspielerin Karla Sausner (v.l.) machen sich gemeinsam für Kinder in Remscheid stark.

Foto: Bona

Ein Nein ist ein Nein

Eingebunden sind weiterhin die Schulen, das städtische Bildungsbüro als Koordinator und die Remscheider Stadtparkasse, die das Projekt seit vielen Jahren großzügig unterstützt. Dadurch müssen sich die Eltern nur mit einem kleinen Obolus beteiligen. „Für jedes Kind, das wir damit schützen können, lohnt sich der Aufwand“, hebt Sparkassen-Vorstandsvorsitzender Michael Wellershaus hervor.

Auch die Stadtschulpflegschaft setzt sich nachdrücklich dafür ein, dass die Zusammenarbeit mit der Theaterpädagogischen Werkstatt kontinuierlich fortgesetzt wird. Auf spielerische Weise bringen jeweils zwei Schauspieler bzw. Theaterpädagogen den Kindern nahe, dass ihre Gefühle zählen und dass ein „Nein“ auch ein „Nein“ bedeutet. Derzeit sind es Rebecca Kraft und Karla Sausner, die in Remscheid auf „Tournée“ sind. Rein statistisch sind zwei Kinder pro Klasse von Missbrauch betroffen. „Unsere Aufgabe ist, Kinder stark zu machen und dass sie lernen auf ihr Bauch-

gefühl zu vertrauen und Grenzen zu setzen“, betont Rebecca Kraft. Drei Vorstellungen mit aufeinander aufbauenden Schwerpunkten gibt es für jede Klasse, gespielt wird immer im vertrauten Rahmen des Klassenverbands. „Unser Text wird in jedem Jahr überarbeitet und berücksichtigt so immer neue Entwicklungen“, erklärt Karla Sausner. Dass es immer wieder Kinder gibt, die durch das Gesehene den Anstoß finden, sich endlich jemandem bezüglich eigener Missbrauchserfahrungen anzuvertrauen, erleben manchmal die Schauspieler und öfter die Lehrerinnen und Lehrer. „Das kommt vor“, bestätigt Iris Nüsken, Schulleiterin der Grundschule Am Stadtpark und Sprecherin der Remscheider Grundschulen. Dabei sei es wichtig, dass auch Erwachsene sensibilisiert werden, zuzuhören, dem Kind Glauben zu

schicken und einzuschreiten. Durchschnittlich, so wissen die Fachleute, muss ein Kind sieben Erwachsene ansprechen, bevor es Hilfe bekommt. Das Stück ist so aufgebaut, dass auch Mädchen und Jungen ohne perfekte Deutschkenntnisse einen Mehrwert davon haben. Die Botschaft wird durch das intensive Spiel, durch Musik und Interaktion vermittelt. Damit auch die Eltern eingebunden werden, wird „Mein Körper gehört mir“ einmal an zentraler Stelle in einer gesonderten Vorstellung aufgeführt. Trotz aller Information gebe es immer mal wieder Mütter und Väter, die Vorbehalte hätten, dass ihr Kind hier Dinge erfährt, die es aus ihrer Sicht nicht erfahren sollte. Hier versuchen die Theaterpädagogen und auch die Lehrkräfte, Ängste zu nehmen und Vertrauen zu schaffen. Dabei betonen die Expertinnen und

Experten: Sexuelle Übergriffe stellen immer einen Machtmissbrauch dar, bei dem sich Kinder auch noch häufig schuldig fühlen. Auch mit diesem Gefühl wollen die Schauspieler Schluss machen: „Verantwortlich ist immer der Erwachsene“, hebt Rebecca Kraft hervor. Das gelte natürlich auch für Übergriffe über das Internet. Dies ist eine weitere Dimension, vor der Kinder heute geschützt werden müssen.

GUT ZU WISSEN

Die Kooperationspartner planen, auch die weiterführenden Schulen in das Präventionsprojekt einzubeziehen. In Remscheid ist der Kinderschutzbund für die Präventionsarbeit zuständig, die Ärztliche Kinderschutzbambulanz für die Diagnostik, wenn es bei Kindern und Jugendlichen den Verdacht auf Missbrauchs- und Gewalterfahrungen gibt.

Wie geht es weiter am Bahnhof?

Noch ist nicht entschieden, ob und wann im Lüttringhauser Bahnhofgebäude und in geplanten Neubauten geflüchtete Menschen einziehen werden.

VON STEFANIE BONA

Der Prozess zur Umgestaltung des maroden Lüttringhauser Bahnhofgebäudes zu Wohnzwecken steckt mitten im Verfahren. Wie unsere Redaktion auf Nachfrage bei Rechtsdezernentin Barbara Reul-Nocke erfuhr, fanden inzwischen weitgehende Gespräche mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Bahnhofsumgebung statt. „Diese Gespräche sind abgeschlossen, nun folgen die Beratungen mit der Politik“, so die Dezernentin. Gemeint sind hier die Fraktionsvorsitzenden und Vertreter aus der Bezirksverwaltung Lüttringhausen. Erst danach sollen die Medien bzw. die Öffentlichkeit über die Ergebnisse informiert werden.

„Seriös kann das niemand sagen“

„Diese Taktung wurde vereinbart und daran halten wir uns auch“, betonte Reul-Nocke. Zum Hintergrund: Der Investor, der das Bahnhofgebäude mitsamt umliegenden Grundstücke gekauft hatte, trat im letzten Jahr an die Stadt mit dem Vorschlag heran, das Objekt



zu Wohnzwecken für Flüchtlinge umzubauen. Gleichzeitig sollten mehrere zweigeschossige Modulbauten entstehen, damit könnten rund 180 Menschen dort untergebracht werden. Weil die Planungen heftige Kontroversen und viele Fragen ausgelöst hatten, schaltete sich Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz ein und ein neues Verfahren wurde beschlossen. Dass die jüngsten Überlegungen der Bundesregierung zur Reduzierung des

Ob und wann sich am Bahnhof Lüttringhausen etwas in Sachen Wohnraumschaffung tut, steht noch in den Sternen.

Foto: Bona

Flüchtlingsstroms nun Einfluss auf die Pläne vor Ort haben, konnte Barbara Reul-Nocke nicht bestätigen. „Seriös kann Ihnen das niemand sagen, welche Entwicklung das nehmen wird. Man weiß noch gar nicht ob die Maßnahmen, von

denen ja noch gar nicht alle beschlossen, geschweige denn umgesetzt wurden, auswirken werden.“ Fakt sei indes, dass in Remscheid generell Wohnraum fehle. Auch in dieser Hinsicht müsse man reagieren. Vor diesem Hintergrund war ohnehin angedacht, bei einer Realisierung der Planungen am Lüttringhauser Bahnhof dort dauerhafte Wohnen zu etablieren – egal ob für Geflüchtete oder generell für den Wohnungsmarkt.

BERGISCHER FIRMENBLICK

Auto SUBARU Auto-Service PoniewazoHG Kfz.-Meisterbetrieb Dreherstraße 17 · 42899 Remscheid Telefon 0 21 91 / 78 14 80 oder 5 58 38 www.subaru-remscheid.de	Computer Gotzmann Computer Verkauf und Reparatur von PCs und Notebooks Kölner Straße 71 42897 Remscheid Telefon: 0 21 91 - 461 63 70 www.gotzmanncomputer.de	Elektrotechnik ELEKTRO HALBACH Haushaltsgeräte, Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen Ihr Elektro -Fachhändler für Lüttringhausen Friedenshort 4, 42369 Wuppertal Fon 02 02 - 46 40 41
Fenster / Türen / Tore Baelemente Duck Fenster Türen Garagentore info@baelemente-duck.de Telefon: 01 51 / 23 49 60 48	Gardinen SÖHNCHEN Gardinenreinigung Abnehmen · Waschen Aufhängen Neuanfertigung Telefon: (0 21 91) 932 888 Mobil: 0160 - 300 5172 Ritterstr. 31c · 42899 RS soehnchen-gardinen@web.de	Gesundheit proKRAFT Training Kölner Str. 64 42897 Remscheid Tel: 02191 - 589 1999 info@proKraft.training
Heizöl Premium-Heizöl günstig bei Ernst ZAPP Fon 02191/81214	Schrotthandel TAMM GMBH Schrott - Metalle Container für Schutt und Müll Gasstraße 11, 42369 Wuppertal Tel. (02 02) 4 69 83 72	Tagespflege Beim Lenchen SENIEN-TAGESPFLEGE MIT RITTERSTR. 31 • 42899 REMSCHEID TEL. 02191/3767960 WWW.BEIMLENCHEN.DE
TV-SAT-HIFI SCHMITZ & SANOW HIFI TV Ihr Fachhändler in RS-Lennepe bietet Ihnen Loewe · Sony · Panasonic · Samsung und diverse andere Hersteller Eigene Werkstatt und Antennenbau Kölner Straße 88 · Tel. 02191/65693	Umzug BREER International GmbH Umzüge In- und Ausland Möbellagerung, Möbelaufbauaufzug (0 21 91) 92 72 82	Zeitung Lüttringhauser Lenneper Anzeiger Immer aktuell und total lokal! Gertenbachstr. 20 · 42899 Remscheid Telefon: 0 21 91 / 5 06 63 www.luettringhauser-anzeiger.de

Impressum

Herausgeber Heimatbund Lüttringhausen e.V.
www.heimatbund-luettringhausen.de
Verlag: LA Verlags GmbH,
Gertenbachstraße 20, 42899 Remscheid

Redaktion: Katja Weinheimer (verantwortlich)
Stefanie Bona
Telefon (02191) 5 06 63 · Fax 5 45 98
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
www.luettringhauser-anzeiger.de

Marketing/Konzeption/Anzeigen:
Eduardo Rahmani
Rechnungswesen und Verwaltung:
Gabriele Sander, Telefon (02191) 5 06 63
Druck: Rheinische DruckMedien GmbH

Gesamtauflage: 25.000 Expl.
E-Mail: anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de
E-Mail: info@luettringhauser-anzeiger.de
Telefon: (02191) 5 06 63
Telefax: (02191) 5 45 98

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 60, ab 1. Januar 2024. Bezugspreis 64,20 € inkl. MwSt. jährlich bei Postzustellung. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos. Alle Angaben ohne Gewähr.

Der Lüttringhauser/Lenneper Anzeiger erscheint am 1. und 3. Donnerstag des Monats.

Nächste Ausgabe:
Donnerstag, 17. Oktober 2024

Bauernmarkt zog erneut tausende Menschen an

(sbo) Punkt 11 kam die Sonne aus dem dichten Nebel hervor, zeitgleich war zum Start des Herbst- und Bauernmarktes in Lüttringhausen die Gertenbachstraße voll. Gut gelaunt flanieren die Menschen entlang des reichhaltigen Angebots aus frischem Obst und Gemüse aus regionalem Anbau, Kunsthandwerk, Tees, Marmeladen, getrockneten Pilzen, Büchern, Taschen und vielem mehr.

Lange Schlangen bildeten sich am Brotstand, auch Federweißer und Säfte fanden reißenden Absatz. So machten offenkundig die Aussteller mehrheitlich ein gutes Geschäft. Dabei zog die Freude, die Veranstaltung an einem schönen Herbsttag zu besu-



chen mehr, als die Angst vor der Baustelle am Eisenstein. Die Marktbesucher fanden den Weg genauso problemlos wie die Marktbesicker.

Viele weitere Fotos gibt es auf der facebook-Seite des LLA unter <https://www.facebook.com/luettringhauseranzeiger/> wie die Marktbesicker.

Foto: Bona

Und sonst ...

RE 47: Züge sind weiter defekt

(red) Wie SPD-Landtagsabgeordneter Sven Wolf mitteilt, habe die Regiobahn weiterhin Probleme mit „uralten“ Zügen, so dass eine verlässliche Direktverbindung nach Düsseldorf in den Sternen steht. Auch für das nächste Jahr könne das Unternehmen keine Prognose abgeben. Bei der Anschaffung neuer Züge habe der Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) das Vergabeverfahren gestartet, die Entscheidung der Regiobahn GmbH soll im Oktober fallen. „Der Kauf neuer Züge, die sogar mit Batterie fahren, ist leider nur ein kleiner Hoffnungsschimmer“, so Wolf. Für die Direktverbindung in die Landeshauptstadt war vor Ort lange gekämpft worden, doch konnte seit Ende letzten Jahres niemand mehr auf diesem Weg nach Düsseldorf fahren. Wolf sagt zu, bestehende Kontakte zu nutzen, um weiterhin Druck auf das Verfahren auszuüben.

Punktlandung für Topbas Tapas!

(red) Ali Topbas hat es geschafft und legte zum Herbst- und Bauernmarkt eine Punktlandung hin. Erstmals konnte der Lüttringhauser Gastronom Gäste auf seiner neu gestalteten, überdachten Außenterrasse (Foto r.) begrüßen. Zwar fehlt aktuell noch die Verglasung, am sonnigen Sonntag fiel dieser Umstand aber nicht ins Gewicht und schnell waren die ersten Tische besetzt. Entstanden ist so mitten im „Dorf“ eine Außengastronomie, die sich viele Lüttringhauser gewünscht hatten. Direkt neben dem Restaurant „Topbas Tapas“ ist ein großzügiger Bereich entstanden, der zudem barrierefrei zu erreichen ist.



Foto: Bona

Am Rand kann man Tapas und mehr mit Blick auf die Gertenbachstraße und die Stadtkirche genießen, im hinteren Teil sitzt man gemütlich vor vertafelten

Wänden. Möglichst möchte Topbas den Bereich ganzjährig nutzen, dazu wird die Verglasung dienen, die jetzt noch eingebaut werden muss.

Schritt für Schritt zum Ziel

Am 10. Oktober wird das neue Klinikgebäude auf dem Gelände der Stiftung Tannenhof eröffnet.

(red) Ein neues 100-Betten-Haus ist auf dem Campus der Evangelischen Stiftung Tannenhof entstanden. Die Baukosten für das moderne Paul-Gerhardt-Haus betragen rund 12 Millionen Euro. Genutzt wird der Klinikneubau von der Psychiatrischen Klinik, wo der Aufnahmepatienten sehr groß ist. Doch mussten die baulichen Gegebenheiten den modernen Konzepten zur Behandlung psychisch kranker Menschen angepasst werden. Deshalb hat die Stiftung Tannenhof als Träger der Psychiatrischen Kliniken im Bergischen Land das neue Klinikgebäude errichtet. „Mit diesem Klinikneubau ist ein wichtiger Meilenstein in der baulichen Entwicklung der Stiftung Tannenhof erreicht worden



Für 12 Millionen Euro ist auf dem Campus der Stiftung Tannenhof ein modernes Klinikgebäude entstanden.

Foto: Stiftung Tannenhof

und wir konnten ein weiteres ehrgeiziges Bauprojekt erfolgreich umsetzen“, hebt Dietmar Volk, Kaufmännischer Direktor der Stiftung, hervor. Im viergeschossigen Neubau werden Konzepte zur Behandlung von psychischen Erkrankungen des Erwachsenenalters umgesetzt. Zu den Behandlungsschwerpunkten gehören unter anderem Depressionen, bipolare- und schizophrene Störungen, psychosomatische Erkrankungen, Persönlichkeitsstörungen sowie die Behandlung von Abhängigkeitserkrankungen. Mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach, setzt der Neubau auch in Sachen Energieeffizienz Maßstäbe. Erstmals vorgestellt wird das neue Klinikgebäude am 10. Oktober.

Rückkehr nach Lenneper

Jutta Grobe ist neue Gemeindefereferentin in St. Bonaventura und Heilig Kreuz. Prävention und Ehrenamt sind die Schwerpunkte ihrer Arbeit.

(sbo) Die Katholiken in Remscheid rücken zusammen, das zeigt sich auch an der persönlichen Aufstellung. Am 1. September hat Gemeindefereferentin Jutta Grobe ihren Dienst angetreten und wird wie ihre anderen Kolleginnen und Kollegen aus dem Pastoralteam sowohl in St. Suitbertus in Remscheid als auch in St. Bonaventura und Heilig Kreuz in Lüttringhausen mit ihren Angeboten präsent sein. So gab es auch zwei Einführungsgottesdienste, zuletzt Ende September in der Kirche St. Bonaventura in Lenneper.



Jutta Grobe ist Ansprechpartnerin für die Katholiken in Remscheid, Lenneper und Lüttringhausen.

Foto: Grobe

den und ihre Mitglieder zu ermutigen, für sich ein bisschen mehr Verantwortung zu übernehmen und den Blick nicht mehr so sehr auf die pastoralen Dienste zu fokussieren“, erklärt sie. Das könnte durchaus auch mal ein Gottesdienst sein, den ehrenamtliche Laien im Seniorenheim mit den Bewohnerinnen und Bewohnern feiern. Dass sich Kirche im Laufe der letzten Jahre massiv verändert hat, räumt sie unumwunden ein. Die Zahl der Gottesdienstbesucher in den Sonntagsmessen hat spürbar abgenommen. Andererseits gibt es innerhalb der Gemeinden viele unterschiedliche Gruppierungen mit ebenso unterschiedlichen Kirchenbildern, die sich alle in ihrer Pfarrei wiederfinden möchten. Keine leichte Aufgabe für Priester und die pastoralen Teams, hier für Zusammenhalt zu sorgen. Nach 22 Jahren in Hückeswagen hat Jutta Grobe beruflich noch einmal einen Neustart gewagt. Auch dies werde von der Kirchenleitung gerne gesehen. „Es ist mit der ganzen gesammelten Erfahrung im Rücken noch einmal die Chance auf Veränderung“, meint Jutta Grobe lächelnd.

Chance auf Veränderung

Dabei betritt die heute 60-jährige keine unbekanntes Gelände. Zwischen 1991 und 2002 lebte sie mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Lenneper und engagierte sich in der damals noch selbstständigen Kirchengemeinde St. Bonaventura ehrenamtlich. Sodann verschlug es die Familie nach Hückeswagen, wo sie heute noch ihren Lebensmittelpunkt hat. Dort war Jutta Grobe dann nach der Familienpause wieder hauptamtlich als Gemeindefereferentin tätig. Während sie sich im dortigen Seelsorgeverband, der auch Radevormwald um-

fasst, überwiegend der Arbeit mit Kindern widmete, wird sie in Remscheid ein neues Aufgabengebiet betreten. „Dabei geht es zunächst um die Prävention und das Ehrenamt“, erläutert sie. Wer als Ehrenamtler in der katholischen Gemeindegemeinschaft mit Kindern und Jugendlichen zu tun hat, muss ein polizeiliches Führungszeugnis vorlegen. Bei denen, die etwa als Begleitung von Jugendfreizeiten noch intensiver in das Thema eingebunden sind, ist ein erweitertes Führungszeugnis erforderlich. Zudem ist die

Teilnahme an Schulungen im Umgang mit jungen Menschen erwünscht. So hat sich die Kirche vor dem Hintergrund der aufgedeckten Missbrauchstaten eine neue Struktur gegeben. „Das verlangt alles Koordination“, so die Gemeindefereferentin. Einen weiteren Fokus möchte sie bei den Senioren legen. Auch dabei ist indes ehrenamtliche Mitarbeit unter Begleitung der Hauptamtlichen gefragt. Dies sieht das Konzept „#zusammefinden“ des Erzbistums Köln auch so vor. „Es geht darum, Kirchengemein-



Noch eine Wohnung

WOHNEN IM HERZEN VON LÜTTERKUSEN

Neubau von komfortablen Eigentumswohnungen in Remscheid-Lüttringhausen.

Der Stadtteil mit seiner beschaulichen Altstadt und den gemütlichen Cafés und Restaurants ist äußerst beliebt.

Hier, unmittelbar am Zentrum, steht eine großzügige Maisonettewohnung in einem modernen Neubau, der in zweiter Baureihe errichtet wird, zum Verkauf. Die Wohnung erstreckt sich über ca. 134 m² Wohnfläche,

verteilt auf zwei Etagen, und bietet somit viel Platz für individuelles Wohnen. Die durchdachte Raumaufteilung und die hochwertige Ausstattung machen dieses Angebot besonders attraktiv. Fordern Sie unser ausführliches Exposé an. Energieausweis: 21,8 kWh/(m² a) – bedarfsorientiert. Heizmedium: alternative Energieträger.

Keine zusätzliche Käufercourtage!



Ali Kahraman
Telefon: 0202 488-3399
al.kahraman@spornasse-wuppertal.de

ernst roth
Inh. Kerstin Hrabar
Stammhaus gegründet 1940

Am Bruch 5
42857 Remscheid
Tel. 02191 - 2 43 61
www.ernst-roth.de

Aufgeschlossen für Ihre Wünsche, Gedanken, Gefühle

Autoteile Ströker

Original-Marken-Teile von führenden KFZ-Teileherstellern
KFZ-Werkzeuge · Dachboxen
Dachboxen-Verleih · Fahrradträger
Fahrradzubehör · Fahrradinspektion

Auto und mehr
freundlich
fair
preiswert

Remscheider Straße 60 · 42369 Wuppertal-Ronsdorf
Telefon 02 02 / 46 22 99 · Telefax 4 69 05 29
www.autoteile-stroeker.de · info@autoteile-stroeker.de

Kompetenz aus einer Hand

„Wir schätzen die Menschen so wie sie sind“

„Gute Pflege bewirkt Wunder“

Unser Betreuungsprogramm
Abhol- und Bringservice
Gemeinsames Essen
Gymnastik
Gedächtnstraining
Gruppen- und Einzelaktivitäten

Unsere Leistungen
Grundpflege
Medizinische Behandlungspflege
Gesellschaftliche Begleitung
Hauswirtschaftliche Versorgung
Verhinderungspflege
Betreuung von Seniorenwohngruppen

Wunder Tagespflege
Telefon: 02191 - 4 63 62 32
E-Mail: wunder-tagespflege@t-online.de
www.tagespflege-luettringhausen.de

Wunder GmbH
Pflege mit Herz
Kreuzbergstraße 55 - 61 | 42899 Remscheid

Wunder Pflegedienst
Telefon: 02191 - 4 37 90 19
Mobil: 0157 - 36 17 32 01
www.wunder-pflegedienst.de

Bauen & Wohnen

Garten

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Dienstleistungen für
Privat und Gewerbe:

- Fenster- & Rahmenreinigung
- Reinigung von Wintergärten
- Terrassen- & Glasvordächer
- Bauschlussreinigung
- Grundreinigung
- Treppenhausreinigung
- Reinwasserreinigung



Gebäudereinigung Pior
Professionelle Innovative
Objekt Reinigung

Terminanfragen unter:
02191 / 56 59 779
oder per E-Mail an:
info@gebäudereinigung-pior.de

Garten- und Landschaftsbau



Ralf Feick
Gärtnermeister

Planung und Ausführung von:

- Gärten
- Feuchtbiotopen
- Wegen und Terrassen
- Gartenpflege

Rosenthalstr.1 42369 Wuppertal-Ronsdorf Tel. 0202-467938

ROLLADEN

E
I
N
E
R
T
Z

Rolltore · Rollgitter
Rollos · Jalousien
Markisen · Fenster
Neuanlagen · Reparatur

Meisterbetrieb

Rolladen Reinertz GmbH

☎ (02191) 589 49 38 oder (0202) 71 12 63

Hier kauft man Fliesen.

FLIESEN CENTER

- ◆ Fliesenleger-Meisterbetrieb
- ◆ Handel und Verlegung
- ◆ Fliesen, Platten, Mosaik
- ◆ Naturstein, Kunststein
- ◆ Baustoffe und Zubehör

300m²
Ausstellung

www.fliesen-rs.de | ☎ RS-21063 | Weststr. 13 - 15 | RS

Roland
BATHERT
Sanitär
Heizung
Bad-Design

Telefon 0 21 91 / 95 31 10
Mobil 01 72 / 2 16 14 81

Schreinerei
wende

Inh. Annette Fetsch
Fenster · Türen · Rolläden
Reparaturen · Innenausbau

Telefon: 021 91 / 57 89
www.wende-schreinerei.de

RUHL

Rolläden Markisen
Sonnenschutztechnik
Beratung · Verkauf · Ausstellung
Reparatur-Service
Tel. 021 91 - 84 227 16

Info@ruhl-technik.de
www.ruhl-technik.de
Haddenbacher Str. 64 42855 Remscheid

Der Natursteingigant in NRW

**naturstein
brüche**

...mehr als NUR Steine!

- Naturstein + Feinsteinzeug für Terrassen
- Trockenmauern, Palisaden und Felsen
- Split, Kies, Dekorationen, Brunnen...

www.natursteinbrüche.de
Für Privat und Gewerbe auf 30.000m²

Natursteinbrüche Bergisch Land GmbH, Hahnenfurth 5, 42327 Wuppertal · Fon 0 20 58 78 26 90

Anzeigenannahme

unter Telefon 5 06 63 oder per E-Mail an:
anzeigen@luettringhauser-anzeiger.de



Hermann
KIND
G m b H

Bau- und Möbelschreinerei
Komplettlösungen im Innenausbau
Dachschrägeinbaumöbel
Haustüren und Fenster in Einzelanfertigung

Tel. 021 91 / 5 05 39 · Schmiedestraße 3 · 42899 Remscheid
joachim.kind@kind-schreinerei.de

SCHLOSSEREI
METALLBAU
CHRISTIAN VÖLKER

METALLBAU VÖLKER:
IHR KOMPETENTER PARTNER

Balkongeländer und Fenstergitter
Schlosser und Reparaturarbeiten
Schmiedeeiserne Arbeiten
Treppen und Vordächer
Garagentore und Türen

und vieles mehr!

www.voelkermetall.de

☎ Erreichbar unter: 02191 / 25 86 1
📍 Ritterstr. 45a - 42899 Remscheid
✉ E-Mail: info@voelkermetall.de

Mit Möbelpflege in die Heizperiode

So kommen Sofa & Co. schön und gut durch den Winter.



Hochwertige Möbel freuen sich über eine Pflegekur vor der Heizperiode und danken es mit langanhaltender Schönheit.

Foto: DGM/HUKLA

(red) Wenn sich das Leben wieder nach drinnen verlagert, freuen sich Polstermöbel zu Beginn der Heizperiode über eine Frischekur. Und auch und Schränke belohnen die Möbelpflege mit langanhaltender Schönheit. Los geht es mit der Reinigung: Hierfür eignet sich ein Staubsauger mit Polsterdüse, der Staub und Krümel bei geringer Saugstärke vorsichtig aufnimmt. Denn schon kleinste Verunreinigungen können ein Möbelstück beschädigen, wenn sie über die Oberfläche scheuern. Im zweiten Reinigungsschritt kann bei glatten Lederoberflächen ein leicht feuchtes Baumwolltuch und bei Textilbezügen ein leicht angefeuchtetes Fensterleder zum Einsatz kommen. Am besten wird nur vorsichtig in Strichrichtung ohne großen Druck gewischt, um Staub und hartnäckigeren Schmutz zu beseitigen.

Pflege mit fettfreien Sprays
Bei glatten Lederbezügen empfiehlt sich vor der Heizperiode auch die Pflege mit einer geeigneten Ledermilch oder -creme, die verhindert, dass die Möbeloberfläche hart, trocken oder brüchig wird. Außerdem frischt sie

die Farbe wieder auf. „Das Pflegepräparat ist nach Herstelleranweisung aufzutragen und muss anschließend komplett einziehen, weswegen das Möbelstück etwa zwei Tage lang nicht benutzt werden sollte“, erklärt Möbelexperte Jochen Winning, Geschäftsführer der Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM). Bei Textiloberflächen eignet sich für die Möbelpflege eine Lösung aus Neutralseife und destilliertem Wasser oder der lauwarme Schaum von Feinwaschmittel. Beides sollte vorsichtig aufgetragen und dann rückstandslos mit

einem feuchten Baumwolltuch wieder aufgenommen werden. Etwas anders sieht die Pflege von Oberflächen aus Rau- oder Nubukledern aus. Für die Reinigung kann ein klassischer Staubwedel zum Einsatz kommen. Stärker benutzte Stellen können

mit einer Raulederbürste vorsichtig aufgeraut werden. Eine feuchte Auffrischung der Oberfläche sollte – wenn überhaupt – großflächig mit einer Lösung aus destilliertem Wasser und sehr wenig alkalifreier Naturseife erfolgen. Um Rückstände zu vermeiden, muss die Seife unbedingt mit einem Baumwolltuch und destilliertem Wasser wieder aufgenommen werden. Als Pflegemittel eignen sich fettfreie Sprays, die vom Möbelhersteller empfohlen sein sollten. Bei neuen Polstermöbeln oder unbekanntem Pflegepräparaten empfiehlt

es sich, bei Bedarf Rücksprache mit den Herstellern zu halten und die Pflegekur erst an einer unauffälligen Stelle durchzuführen.

Besser ohne Mikrofasertuch
Die Reinigung von Schränken und Tischen sollte bei Oberflächen aus Holz oder Furnier mit einem nur leicht angefeuchteten Baumwolltuch erfolgen. Mikrofasertücher sind nach DGM-Angaben ungeeignet, da sie kleinste Kratzer verursachen könnten. Abschließend sollte mit einem trockenen Tuch nachwisch werden. Für die Pflege kommen je nach Oberfläche unterschiedliche Schutzpräparate in Frage: Bei geölten Oberflächen eignet sich Pflegeöl, bei lackierten Möbeln eine Politur. Aufgetragen wird beides mit einem fusselfreien Baumwolltuch. Überschüssiges Öl kann nach der angegebenen Einwirkzeit mit einem entsprechenden Tuch wieder aufgenommen werden. „Die Pflege wertet die Möbel optisch auf und macht sie widerstandsfähig gegen alltägliche Beanspruchungen, Staub und Schmutz – gerade jetzt zur Wohnzimmer-Saison“, so der DGM-Geschäftsführer.

Lange in den eigenen vier Wänden leben

Barrierefreie Umbauten sollten vorausschauend geplant und ausgeführt werden.

(djd). Fast zwei Drittel der Deutschen ab 65 Jahren leben laut einem Datenreport der Bundeszentrale für politische Bildung in selbst genutztem Wohneigentum. Und die meisten wünschen sich, dass dies bis ins hohe Alter so bleibt. Ein barrierefreier Umbau schafft gute Voraussetzungen dafür, dass man die eigenen vier Wände auch dann noch bequem nutzen kann, wenn körperliche oder mentale Einschränkungen auftreten. „Ein guter Zeitpunkt, sich über den Abbau von Barrieren Gedanken zu machen, ist, wenn sowieso Modernisierungsmaßnahmen anstehen“, sagt Erik Stange, Pressesprecher der Verbraucherschutzorganisation Bauherren-Schutzbund e. V. (BSB). Der Aufwand und die Kosten sind dann meist nur geringfügig höher.

Bei Verträgen auf Details achten
Wichtig sei es zudem, eine umfassende Planung zu erstellen. Auf ungenaue Angaben in Angeboten oder



Prospekten solle man dabei nicht vertrauen, rät Stange. Aussagen wie „barrierearm“, „rollstuhl-“ oder „altgerecht“ beschreiben keine verbindlichen Standards. Die gewünschten Anforderungen und Ausstattungen sollten daher detailliert vertraglich fixiert werden oder sich an

Bei einer Badmodernisierung lassen sich Maßnahmen für mehr Barrierefreiheit ohne großen Zusatzaufwand umsetzen, wie hier eine bodengleiche Dusche.

Foto: djd/Bauherren-Schutzbund/Marko Priske

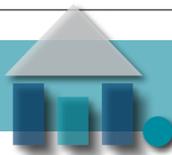
der DIN-Norm 18040 „Barrierefreies Planen und Bauen – Planungsgrundlagen“ orientieren. Unterstützung bei der Bedarfsermittlung, der Vertragsgestaltung und bei der Kontrolle einer fachgerechten Ausführung der Baumaßnahmen bieten die unabhängigen Bauherrenberater des BSB,

unter www.bsb-ev.de gibt es dazu viele weitere Infos und bundesweite Berateradressen.

Kleine Anpassung mit großem Nutzen
Nicht in allen Fällen ist eine umfassende Modernisierung der Räumlichkeiten erforderlich. Oft bewirken bereits kleinere Anpassungen nützliche Veränderungen. Eine Umgestaltung der Raumnutzung kann zum Beispiel das Leben auf einer Ebene ohne tägliches Treppensteigen ermöglichen. Die Montage von Stütz- und Haltegriffen im Bad oder im Flur lässt sich schnell erledigen. Auch elektronische Hilfen, die unter dem Stichwort „Ambient Assisted Living“, kurz AAL angeboten werden, sind meist mit überschaubarem Aufwand nachrüstbar. Dazu gehören etwa elektronische Schlösser oder automatisch gesteuerte Rollläden. Smarte AAL-Systeme können auch Gefahrensituationen in der Wohnung erkennen und bei Bedarf einen Notruf absetzen.

Sonderveröffentlichung · Anzeigen

Garten



Bauen & Wohnen

Alfred Berghöfer
(02191/344455)
Remscheid

wir verwirklichen Ihre grünen Träume
wir planen, pflegen, bauen

- Grünanlagen
- Hausgärten
- Spielplätze
- Pflasterwege
- Hofflächen
- Zaunanlagen
- Winterdienst

Fachbetrieb für den Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau

www.galaberg.de

Kommunale Wärmeplanung

Remscheid drückt aufs Tempo.

(red) Am 1. Januar 2024 ist das „Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze“ in Kraft getreten. Somit stehen die Kommunen in Deutschland in der Pflicht, in Form einer kommunalen Wärmeplanung Strategien für die Umstellung ihrer Wärmeversorgung zu erarbeiten. Der kommunale Wärmeplan ist für Kommunen mit mehr als 100.000 Einwohner bis zum 30. Juni 2026 auszuarbeiten. Die Stadt Remscheid

will deutlich schneller sein und plant, den Wärmeplan bereits bis zum Ende des Jahres 2024 fertigzustellen. Der Wärmeplan teilt Gebiete in der Kommune ein, die sich voraussichtlich für Wärmenetze, Wasserstoffnetze oder dezentral über Anlagen in oder an Gebäuden, etwa eine Wärmepumpe, versorgt werden können. Wichtig dabei: Aus dem Wärmeplan ergeben sich keine rechtlich verbindlichen Vorgaben. Er dient als Orientie-

rungshilfe für jene Personen, die von der Fragestellung einer neuen Wärmeversorgung betroffen sind. Die Stadt hat auf ihrer Webseite eine Rubrik mit Informationen rund um den Wärmeplan eingerichtet. Sie kann unter www.remscheid.de/waermeplanung aufgerufen werden. Die Seite wird fortlaufend aktualisiert und bietet zudem ein FAQ mit den häufigsten Fragen und Antworten zum Thema der kommunalen Wärmeplanung.



Unsere Leistungen:

- Elektroinstallation aller Art
- Elektromobilität
- Photovoltaikanlagen
- Dach/Gebäudevermessung mittels Flugdrohne
- Wärmepumpen
- Alarmsysteme
- Videüberwachung
- Brandmeldesysteme
- Satellitempfungsanlagen
- KNX/EIB
- Homematic IP SmartHome

☎ 02191 / 52 52 6 📍 Olper Höhe 4 | 42899 Remscheid

Bornewasser e.K.
Licht-, Kraft-, Industrie-Anlagen
www.elektro-bornewasser.de

emobitec
WIR MACHEN SIE E-MOBIL

MÖBEL Heilmann musterhaus küchen
KÜCHEN · SITZMÖBEL · SCHLAFZIMMER FACHGESCHAFT

Ihre gute Adresse, wenn Sie eine neue Küche suchen. Oder Sie möchten Ihre Küche mit neuen, energiesparenden Einbaugeräten ausstatten? Kein Problem. Auch hier sind wir Ihr kompetenter Ansprechpartner. Besuchen Sie uns in der Heckinghauser Straße 67 in Wuppertal-Barmen und schauen Sie selbst.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag: 9.30 - 18.30 Uhr, Samstag: 9.30 - 15.00 Uhr
Telefon: 02 02 / 62 01 79, im Web: www.heilmann-kuechen.de, per E-Mail: heilmann@kuechen.de

Die Umwelt im Fokus

Heizen mit Holz wird immer sauberer

(red) Der Anteil erneuerbarer Energie in privaten Haushalten steigt seit Jahren kontinuierlich an. Feste Biomasse in Form von Holz spielt dabei bei der Wärmeversorgung die größte Rolle. Mit einem Anteil von 84 Prozent ist die Biomasse die wichtigste erneuerbare Wärmequelle. Als regenerativer Brennstoff für Kaminöfen, Heizkamine und Kachelöfen tragen Brennholz und Pellets entscheidend dazu bei, fossile und klimabelastende Energieträger wie Öl und Gas einzusparen.



Moderne Feuerstätten überzeugen mit innovativer Verbrennungstechnik. Foto: HKI

Weniger Emissionen
Allein durch eine innovative Verbrennungstechnik verursachen neue Holzfeuerungen heute bis zu 85 Prozent weniger Emissionen als Altgeräte und benötigen für die gleiche Wärmeleistung bis zu einem Drittel weniger Brennstoff. Dies spiegelt sich auch in den gemessenen Feinstaub-Emissionen in Deutschland wider. Laut dem Bundesumweltamt (UBA) sanken die PM 2,5-Emissionen der Haushalte von 28.400 Tonnen im Jahr 2010 auf 18.800 Tonnen im Jahr 2021. Dies sei ein Rückgang von 38 Prozent, rechnet der HKI Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V. vor. Insgesamt habe sich die Schadstoffbelastung der Luft in den zurückliegenden 20 Jahren nahezu halbiert. Für alle Besitzer bzw. Käufer von modernen Feuerstätten, die weiterführende technische Verbesserungen wünschen, empfiehlt der HKI den Einsatz elektronischer Abbrandsteuerungen, Katalysatoren und Feinstaubabscheider.

werden Luftzufuhr, Feuer- raumtemperatur und Brennstoffmenge entsprechend der Abbrandphase optimal aufeinander eingestellt. Zusätzlich signalisiert die Technik, ob und wann Brennstoff nachgelegt werden muss. Das steigert den Wirkungsgrad und erhöht die Langlebigkeit des Ofens. Gleichzeitig führt es zu einer längeren Wärmeabgabe, während sich der Holzverbrauch reduziert. Viele Hersteller bieten eine große Auswahl an modernen Modellen, die bereits über diese optionale Funktion verfügen. Je nach Gerät ist auch eine Nachrüstung mit der smarten Technik möglich.

tische Staubabscheider eingebaut werden. Ihr Kern ist eine Hochspannungselektrode, die direkt im Rauchrohr angebracht ist. Im Betrieb gibt diese Elektronen ab und lädt die vorbeiströmenden Feinstaubpartikel statisch auf. Hierdurch bilden sich größere Partikelflocken, die sich an den Wänden des Rauchrohres ablagern und regelmäßig vom Schornsteinfeger oder einer automatischen Reinigung entfernt werden. Der Ofenbesitzer kann diesen Staub ganz einfach über die Restmülltonne entsorgen.

GUT ZU WISSEN

Elektrostatische Staubabscheider können auch in bestehenden Holzfeuerungen eingebaut werden, wenn diese nicht den aktuellen Anforderungen der „Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes“ (1. BImSchV) entsprechen. Durch den Einbau dürfen auch ältere oder individuell gebaute Feuerstätten weiter betrieben werden. Im Idealfall kombiniert man Katalysatoren und Staubabscheider für eine optimale Emissionsminderung. Weitere Informationen rund ums Heizen mit Holz unter www.ratgeber-Ofen.de.

REINER SWOBODA
IHR MALERMEISTER
An der Windmühle 80
Telefon 5 44 59
www.malermeister-swoboda.de

Aufmaß, Einbau, Lieferung - Alles aus einer Hand.
Bauelemente Duck
Fenster | Türen | Garagentore
info@bauelemente-duck.de
Telefon: 01 51 / 23 49 60 48

KAYSER
Dachdecker Kayser GmbH
Ihr zuverlässiger Partner

Martin Kayser
Geschäftsführer
Hastberg 3, 42399 Wuppertal

Tel.: 02 02 / 261 16 69 info@dachdecker-kayser.de
Mobil: 01 71 / 283 97 82 www.dachdecker-kayser.de
Fax: 02 02 / 87 09 97 79

Bedachungen, Abdichtungen, Schieferarbeiten und vieles mehr.

JOKA-SOLAR
Ihr Partner für hochwertige Photovoltaik-Anlagen!

JOKA-Solar UG Unverbindliche Beratung
Klauser Feld 31 Maßgeschneiderte Planung
42899 Remscheid Effiziente Umsetzung
Wartung

Mail: info@joka-solar.de
Tel.: 02191 7894475

Elektro Courtz

Remscheid-Lennep · Alte Kölner Str. 9

☎ 66 95 18 Fax 021 91/6 23 86
Funk 01 72/2 10 61 73

Planung - Ausführung - Instandhaltung von Licht-, Kraft- und Nachtspeicheranlagen

meyertore
VERTRIEB MONTAGE | SERVICE
HÖRMANN

- Garagentore - Haustüren
- Feuerschutz-türen
- Industriesektionaltore
- Roll- und Schnellauftore
- Montage - Service - Wartung

Rüdiger Meyer · Am Stall 11 · 42369 Wuppertal
Tel. 02 02 / 3 17 29 22 · Fax 02 02 / 3 17 29 23 · info@meyertore.de · www.meyertore.de

Liegenschaftskataster 2024

Neues Datenmodell fordert Produktionsstopp.

(red) Das Katasteramt Remscheid ist unter anderem für die Erhebung, Führung und Bereitstellung der Daten der Landesvermessung und des Liegenschaftskatasters verantwortlich. Der ALKIS-Datenbestand wird im 4. Quartal 2024 in eine neue Datenmodell-Version überführt (Migration). Die Daten müssen

im Jahr 2024 nach den landesweit einheitlichen Vorgaben des Innenministeriums von allen 53 Katasterbehörden in NRW inhaltlich und strukturell angepasst werden. In dieser Zeit können keine Liegenschaftsvermessungen und keine von den Grundbuchämtern mitgeteilten Ände-

rungen der Eigentumsangaben in das Liegenschaftskataster übernommen werden. Nach aktueller Sachlage sieht das Katasteramt Remscheid daher einen Produktionsstopp vom 15. Oktober bis voraussichtlich 22. November vor. Die Wiederaufnahme des Produktionsbetriebes wird bekanntgegeben.

Luckhaus
Wärme. Bäder. Design.
WÄRME. Individuelle Heizlösungen nach Maß
BÄDER. Lebens(t)räume gestalten
DESIGN. Nicht in Worte zu fassen

Schmiedestr. 5 · 42899 Remscheid · Telefon 02191 / 51260
info@luckhaus.de · www.luckhaus.de

Axel Große-Hering
Maler- und Lackiermeister
...bringt Farbe ins Leben.

Tel. 02191 / 564247
www.maler-grosse-hering.de

JAHN
KUNSTSTOFFE

- Wellplatten, Plexiglas®, Makrolon®
- Terrassen & Carports
- Handwerk und Privat

Jahn-Kunststoffe GmbH & Co. KG
Glockenstraße 17
42855 Remscheid
Fon: 0 21 91 - 46 48 70
info@jahn-kunststoffe.de
www.jahn-kunststoffe.de

KARL REICHEL GMBH

Ihr Fliesenfachgeschäft
Ausstellung, Planung und Ausführung aller Fliesen- und Natursteinarbeiten

Meisterbetrieb seit 1945
Otto-Hahn-Straße 6
42369 W.-Ronsdorf
Telefon 02 02 - 25 07 30
Telefax 02 02 - 2 50 73 23

AFH BAUELEMENTE
ALLES FÜRS HAUS MEISTERBETRIEB

Türen | Fenster | Haustüren
Wintergärten | Überdachungen
Nachträgliche Sicherung und Einbruchschutz für Türen und Fenster

Neuenkamper Straße 36a | 42855 Remscheid
Telefon 02191.8906770 | info@afh-mp.de

Glas + Fenster · Reparatur-Schnelldienst · Schleiferei · Spiegel

glasfillinger

24 Stunden Notdienst
☎ 021 91 / 57 37
www.glas-fillinger.de
Walter-Freitag-Str. 5 · 42899 Remscheid

Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen
und die Erinnerung an all das Schöne mit dir
wird stets in uns lebendig sein.

Eugen Kißling

* 1. 5. 1939 † 20. 9. 2024

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied

Ursula
Tanja und Kay
Angehörige und Freunde

42899 Remscheid-Lüttringhausen, Beyenburger Straße 10



Wir nehmen Abschied von

Eugen Kißling

Mit ihm verlieren wir unseren verehrten Chef.

Wir vermissen ihn.

Die Mitarbeiter der
Ludwig Kissling KG

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 10. Oktober 2024, um 13.00 Uhr von der Kapelle des ev. Friedhofes Remscheid-Lüttringhausen, Friedhofstraße, aus statt.

Statt Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende für das „Hospiz Bergisches Land“, IBAN DE86 3405 0000 0012 1036 85 – Sterbefall Eugen Kißling –.

BEERDIGUNGS-FACHGESCHÄFT

seit 1905 **Kotthaus**

Ursula Heinrichsmeyer

Erledigung sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Lindentallee 4 · 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Telefon 02191 / 53093 · www.beerdigungen-kotthaus.de

Reichenbach
Burggraf-Spier
BESTATTUNGEN

Tel.: 02191 - 96 35 10
www.bestattungen-reichenbach.de
info@reichenbach-bestattungen.de
Jägerwald 16 · 42897 Remscheid - Lenneper

Lutz Kramer

† 07.09.2024

Jedes Wort-zuviel und doch zu wenig.
Was bleibt, wenn alles Vergängliche geht,
ist die Liebe.

Martina und Marco Begalke

Die Beerdigung hat mit lieben Menschen stattgefunden.

BESTATTUNGEN BEELE

Erledigung aller Beerdigungsangelegenheiten,
Bestattungsvorsorge, Erd-, Feuer- und Seebestattungen,
Überführungen von und nach auswärts, anonyme Bestattungen

42399 Wuppertal-Beyenburg · Ginsterweg 40
Telefon 02 02 / 61 13 71 · 01 72 / 9 73 38 55

Und sonst ...

Bürgerbüro in den Herbstferien geschlossen

(red) Das Bürgerbüro Lüttringhausen bleibt während der Herbstferien vom 14. Oktober bis einschließlich 25. Oktober geschlossen. Die digitale Terminvergabe ist in dieser Zeit weiterhin möglich. Darüber hinaus steht das Dienstleistungszentrum auf der Elberfelder Straße zu den gewohnten Öffnungszeiten zur Verfügung. Zudem können viele Dienstleistungen rund um die KFZ-Zulassung auch online in Anspruch genommen werden. Ab dem 29. Oktober sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros Lüttringhausen wieder zu den regulären Öffnungszeiten (dienstags von 8.30 bis 12.30 Uhr sowie von 13.30 bis 16.30 Uhr) erreichbar.

Lions Club startet in die Bücher-Saison

(red) Die Sommerpause ist vorbei, für den Lions Club Remscheid beginnt die neue Bücher- und Schallplatten-Saison: So werden wieder an jedem vierten Samstag im Monat von 10 bis 12 Uhr am Lions-Bücherlager im Gewerbehof Hastener Straße 136 Bücher- und LP-Spenden gesammelt. Der nächste Annahme-Termin ist damit Samstag, 26. Oktober. Die gespendeten Bücher und Vinylscheiben werden von den Lions aufwändig sortiert und kategorisiert und dann beim Bücher- und Schallplattenmarkt im Allee-Center verkauft. Mit dem Erlös unterstützen die Lions soziale Projekte in der Stadt. Der Lions-Büchermarkt, der 2024 im 25. Jahr mit einem Jubiläums-Rahmenprogramm stattfindet, findet vom 28. bis 30. November statt.

Trinkbrunnen wird teurer

(red) Im nächsten Frühjahr soll in Lüttringhausen vor dem Rathaus ein Trinkbrunnen installiert werden. Für die Errichtung sind 13.000 Euro veranschlagt. Inzwischen ist nach aktueller Abstimmung mit den EWR mit einer Kostensteigerung von 5.000 Euro auf rund 18.000 Euro zu rechnen. Die Zustimmung zur Preissteigerung stand gestern auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung Lüttringhausen, nicht verbrauchte Mittel sollen allerdings zurückübertragen werden.

Fortsetzung Termine und Veranstaltungen von Seite 2

Montag, 4. November

15.30 Uhr, F(l)air-Weltladen, Gertenbachstraße 17

53. Literaturcafé

(red) Vorgestellt wird das Buch „Mit dem ganzen Herzen - Das furchtlose Leben der Ety Hillesum“. Judith Koelemeijer hat auf Dachböden und in Kellern das Kriegstagebuch einer Freundin, Briefwechsel und weitere Quellen zum Leben Ety Hillesums aufgespürt. So entsteht das berührende Porträt einer sinnlichen, spirituell und intellektuell hellwachen jungen Frau, die sich mit Händen und Füßen wehrte, als ihre Freunde sie in einem letzten, verzweifelten Versuch vor den Nationalsozialisten verstecken wollten. Das Literaturcafé ist eine Kooperation der Ökumenischen Initiative Lüttringhausen und des Katholischen Bildungswerks Wuppertal/Solingen/Remscheid.

Sonntag, 17. November

17 Uhr, Klosterkirche Beyenburg, Beyenburger Freiheit 49

Musik-Raum-Wort

(red) Das Wuppertaler Akkordeonorchester unter Leitung von Silke Schneider präsentiert sein „Herbstkonzert“. Zu hören sein werden Werke von Bach, Mozart, Piazzolla, Würthner, Götz und Halbach. Die Spende am Ausgang mit einem Richtwert von 10 Euro kommt dem Förderverein zum Erhalt des Klosters Beyenburg zugute.

An jeden ersten Samstag im Monat (außer in den Ferien)

17 bis 21 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22

Weekend Lounge – Offener Jugendbereich

(red) Die Weekend Lounge der Schlawiner gGmbH richtet sich an Jugendliche ab 13 Jahren. Es gibt verschiedene Gruppenaktivitäten, Gaming und viele weitere Angebote.

An jedem ersten Samstag im Monat

17 bis 20 Uhr, Kinder- und Jugendzentrum, Klausen 22

Professionelles Tonstudio – Kreative Köpfe gesucht!

(red) Ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren: Das professionelle Tonstudio steht unter fachkundiger Begleitung zur Aufnahme von eigenen Raps, Liedern oder Podcasts zur Verfügung.

An jedem Samstag

14 bis 16 Uhr, Tierheim Remscheid, Schwelmer Straße 86

Basar und Cafeteria

(red) Die Erlöse kommen dem Tierheim zugute.

An jedem ersten Sonntag im Monat

11 bis 13 Uhr, Treffpunkt bei Anmeldung

Sporty Sunday – Gemeinsam aktiv sein

(red) Sportliebhaber- und Liebhaberinnen ab 16 Jahren können sich sportlich betätigen. Egal ob Fußball, Handball oder andere sportliche Aktivitäten – für jeden ist etwas dabei! Treffpunkt und weitere Informationen bei Anmeldung per Mail an david.escribano@dieschlawiner.de oder telefonisch unter 0177/ 6 42 20 50

Jeden vierten Sonntag

10 bis 12 Uhr, Ambulantes Hospiz, Elberfelder Straße 41

Trauer-Frühstück

(red) Im Fokus steht ein Austausch mit anderen Betroffenen und erfahrenen Trauerbegleitern und -begleiterinnen ermöglicht. Um Anmeldung unter 46 47 05 oder per E-Mail an info@hospiz-remscheid.de wird gebeten. Jeder Trauernde ist herzlich willkommen. www.hospiz-remscheid.de

Jeden ersten Montag im Monat

18 bis 20 Uhr, Denkerschmette, Kippdorfstraße 27

Angebot für queere erwachsene Menschen

(red) Der Treff lebt von und mit den Menschen, die ihn besuchen. Es können Brettspiele gespielt werden, Tastings oder Inputs stattfinden- was auch immer den Teilnehmenden einfällt. Die nächsten Termine sind am 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember.

Vorsicht Enkeltrick!

Trotz vieler Warnungen sind Kriminelle immer noch mit immer wieder neuen Betrugsmaschen erfolgreich.

VON SABINE NABER

„Watch out - Gewappnet gegen Betrüger“ war der Workshop überschrieben, zu dem die Stadtparkasse Remscheid im Rahmen ihrer Veranstaltungswoche „Openhouse 24“ eingeladen hatte. Die Teilnehmenden nannten zu Beginn die Themen, die ihnen mit Blick auf die Sicherheit am wichtigsten waren. Unter anderem ging es dabei um Schockanrufe und den Enkeltrick.

Michael Schroer, Kriminalkommissar im Bereich Kriminalprävention und Opferschutz berichtete, dass diese Betrugsmasche, bei der am Telefon beispielsweise erklärt wird, dass die Enkelin, der Sohn einen schweren Unfall verursacht hat und nur gegen eine hohe Kauti- on, „freigelassen“ werden kann, pro Jahr rund 2.000 mal funktioniert. Dabei sei im Jahr 2022 ein Schaden von 38 Millionen Euro entstanden. „Bei solchen Anrufen kann ich Ihnen nur raten, sofort aufzulegen. Sich nicht auf ein Gespräch einlassen. Denn diese Betrüger sind rhetorisch so geschult, dass immer wieder Menschen darauf reinfallen und Geld oder Schmuck rausgeben“, weiß der Kriminalbeamte. Oft würden die Angerufenen abwechselnd am Festnetz und mobil angerufen, damit sie gar keine Gelegenheit bekämen, mit jemand anderem zu telefonieren. „Und man wird Sie auch auffordern, nur ja nicht mit dem Angestellten am Bankinstitut darüber zu reden. Und Ihnen



Aufmerksam lauschten die Gäste den Ausführungen von Kriminalkommissar Michael Schroer, um gegen Betrugereien gewappnet zu sein.

Foto: Naber

empfehlen, einfach zu sagen, dass Sie mit dem Geld die neue Küche Ihrer Tochter bezahlen“, macht Schroer deutlich. Sein Tipp: Überlegen Sie sich, ob Sie überhaupt noch im Telefonbuch stehen müssen. Wenn überhaupt, dann sicher nicht mit dem Vornamen und der kompletten Adresse.“ Ein weiteres Thema war der Umgang mit Online-Banking-Daten. Da hieß es, dass man seine Zugangsdaten niemals an Dritte weitergeben sollte. Weder Mitarbeiter der Geldinstitute, die Polizei noch seriöse Unternehmen würden per Telefon oder E-Mail dazu auffordern, Daten wie IBAN, Anmeldenamen, PIN oder TAN oder Kreditkartendaten preiszugeben. Passwörter sollten nicht gespeichert werden, auf einfache Kombinationen wie Vorname

und Geburtsdatum lieber verzichten. Und man sollte eine Kombination aussuchen, die man sonst nirgendwo benutzt. Der Zugang zum Online-Banking kann rund um die Uhr über den deutschlandweit kostenfreien Sperr-Notruf 116 116 gesperrt werden. Sollte kein Telefon zur Hand sein, einfach dreimal eine falsche PIN eingeben. Dann ist das Konto automatisch gesperrt.“ Beim Thema „Phishing“ heißt die wichtigste Regel, keine unbekanntem Anhängen öffnen. Und am Geldautomaten fühlt man sich sicher, „indem man beispielsweise mal nach links und rechts guckt, ob einem jemand zu nahe gekommen ist. Und sich anquatschen oder ablenken lassen, das sollte man da auf keinen Fall“, waren sich die Experten einig.